

Siehe ich schreibe zu Ende der prophetischen Elijah, bevor ihr kommt und feuchtet
Ihr den ewigen Kamm ~~und bricht die Fette des Kalbs in den Haaren und die~~
~~Kopf der Kinder im den Kalben zurückfrisst~~

Das ist die Verkündigung des heiligen Tages, das ist der Lösungswahl des bewohnten
Praesupposits. Israel ist nach jahrtausende langer Knechtschaft aus Egypten entzogen
worden, und Israel nach Jahrtausende langer Knechtschaft nach einem der Erlöser
der uns die volle Freiheit, die unbeschreibliche wundervolle Glückseligkeit bringen wird.
Der Sabbath vor Pesach erweckt in uns alljährlich die Hoffnung an des Menschen Elijah, und
wir erwarten auch alljährlich beim Seiter mit vollem Bechet Elijah, der die vordrogene
Erlösung verhindern würde, doch wir haben mit dem Propheten Elijah und solchen Glaubens
erwartet, nach wie schwachlicher wir mit solch leidenden Dingen nicht einen
bewohnten Stab der Erlösung aus liebstem Herzen, als oben am heiligen
Pesach, wo es vielleicht nicht einer einzigen Fassiliertheit gäbe, an welchen
der Familienkreis geschlossen wäre und nicht der Verlust einer kleinen Stadt zu befürchten
wäre. Und ich habe schon sehr oft darüber nachgedacht, ohne aber eine befriedigende
Antwort gefunden zu haben, warum in der Schrift und auch in der Tradition
gerade der Prophet Elijah als Vorkämpfer des Messias beschworen wird, wozum die Zeit
der endgültigen Erlösung von dem Erkennen des Elija's bedingt wurde? ~~Am Anfang ihres~~
Die Erklärung dieser Räthels ~~Götter~~ eine andere Frage, die an der Hand der einzelnen Erzählung
des heiligen Schriftenbuches aufzuhören. Es heißt: />הִנֵּה יְהוָה מֶלֶךְ יִהְיֵה בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל/ >Ps. 83: 11
Der Ewige redete zu Mosche nach dem Tode des letzten Hoffnungsvollen Sohnes Ahron, die unver-
loht hingerofft wurden, ~~דְּבַרְתָּם כִּי־יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה~~ ~~דְּבַרְתָּם כִּי־יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה~~ worn eines der Weise be-
meint hat: & ich alles eins, der gleiche Gedanke trifft der Prophet, wie der Gottlobster, wenn
es selbst Ahron, der Heilprichter den richtigen dienstlichen müssen, dass seine beiden wackeren Söhne
von einem Vaterherren überwinnungslos fortgetroffen würden, ~~דְּבַרְתָּם כִּי־~~ & weiterhin
alles ein dem ein heiliger Schlag, ein lieferer Schmerz kann selbst den Gottlobster nicht auf-
siegeln werden. Fortfahren erzählt die Schrift, auf welche Weise der Verwundungsoffener durch
Ahron besiegt wurde; man hörde zwei Boote ins Heiligtum, p. 3, 1. 1. gl. 14 />דְּבַרְתָּם כִּי
besl. 10. 1. 31 3. 1. 14 (die 11. 1. 1. und Ahron verlor diese Boote, der einen für Gott, den anderen
für Arouel, d.h. für den Teufel; da wurde nun der Boot, auf dem der Ewige Gefallen war, auf
geopfert, hingerofft wurde der Boot, auf dem der Teufel gefallen war, 1. 3. 1. 14. Am liebsten
elassen uns innerselbst in die weite Wüste entlassen. Diese Erzählung der Schrift

habe ich schon ausdrücklich und ausdrücklich und mir etwas Auffälliges davon gefürchtet.
Keiner fühlte mir dabei sofort ein, dass zwischen diesem Verzögerungsopfer und dem Schicksal
des Sohnes Adonay eine Zusammenhang sein müsse; dann er ist doch eigentlich, dass der Sohn,
der für den Ewigen wird gebüsst werden müssen, hingegen der, der
das Los für den Tempel bestimmt hat, am Leben erhalten bleibt; soll dann der Waise nicht
Recht gehabt haben? 13,11-12 n. b1 spm b2 q ist also ein, der gleiche Schicksal trifft den
Trommler, wie den Gottlosen? Ganz normal war bestimmt, dass Adonay die Schwäche des Volkes, der
abgesandte Söhne eines solchen unvermeidlichen Prüfungs unterwarfene wurde, was würden die
am ehesten grössten Sünden verübt haben? Die Lösung dieses Problems wollte Gott mit der Aus-
führung des Verzögerungsopfers andeuten: das war dem Ewigen bestimmt war, das musste mit dem
Fate abgehen, hingegen was der Arztels war das soll sich wieder des Lebens freien! Ist dann
damit das erschreckende Problem gelöst? Sicherlich es mag nicht noch schwerer sein zu denken, wenn selbst
die heilige Schrift mit solchen Figuren die wundervollsten Wahrnehmungen des Lebens zu beschäftigen
scheint, dass nicht nur gleicher Schicksal der Trommler und Gottlosen hierher verhindert ist, sondern
gar so offensichtlich dem Tode anheimfallen, deren ganze Thun und Lasse dem Ewigen gewiss
war, hingegen ward ein langer Leben denen zugesetzt, deren ganze Sinnen und Trachten dem Ewigen
entzogen sind? & ist das große Welttheater, an dessen Lösung seit Urzeiten die entzückendsten Geiste
die Schärfe ihres Kampfes veracht haben und zu deren Erklärung schon ganze Bibliotheken
zusammengeschrieben worden. Und die Lösung ist so einfach, so befriedigend, so überzeugend,
wenn wir uns das verinnerlichen, was der Midras (Rabbi Mose'c) vom Propheten Elija
erzählt: Der Kammel wohl die biblische Geschichte vom Glaubenszeugnis auf dem Berg
Karmel zwischen dem Propheten Elija und den Gottsprüchern des Baal; es sollte einmal auch
bewiesen werden, ob Adonay oder der Gott der weisheitliche Gott sei; da haben sie sich darin
vereinigt, dass sie je ein Opfer bringen werden und wenn auf Elijas Opfer das Feuer vom
Himmel heruntersteigt, so wird definitiv bewiesen werden, dass Adonay der weise Gott sei; Heißt
aber das Feuer vom Himmel auf das Opfer der Gottsprücher, so wird Baal als der rechte
Gott anerkannt werden. Da sollte nun zwei Stück, - der einen sollte Elija, der andere die
Baalpriester aufspalten; riechst du wohl nicht die Baalpriester aus Werk machen und als zu
dem einen Stück opfern wollen da beginnen das arme Thier - so erzählt & die Midraschlegenden
biblisch zu wissen und sagte: 22 a. 143,11 144,6 145,3 3AH 145,3 3AH (Gen. 22,11,12) wir beide sind
vor desselben Thier geboren wurden, wir beide sind an derselben Krippe erzogen worden und beide
wollen ihn nicht dem nächsten Söhnen opfern, und nicht wie den andern, dem heiligen Gott?

die Klage fand jedoch kein Gehör, 141, 144, 145 und 146. 147, 148, 149, von Gott. Denn alle
Gottverachte, die dagegen waren, machten ihr große Anstrengung, da Thier vor der Söhle zu hängen
war; aber es war nicht möglich, es beweiste sich offen die Gewalt des Priesters, es wolle sich im Be-
wissen eines volligen Reinkultus nicht dem Götzen opfern lassen. 148, 149, 150 und 151 als Elijohannes
erschien hat, da kam es hin und flüsterte ihm ins Ohr: „Du bist ein gütiger Mensch, du bist ein gütiger
Mensch, du bist ein gütiger Mensch.“ P. 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159
geht mit mir immer, dann ist es mir leichter, dann ist es mir leichter, dass das heimliche
Feuer auf dich nicht herunter läuft, wird auch die Hölle beitreten, dass der Name Gottes ehr-
lich werde. - Diese Systole wirft ein beruhigendes Licht auf das grösste Radikal des Schuns.
Gott lässt oft selbst auf das vollkommenste Wesen ein Unheil los fallen, damit dadurch der
Name Gottes ehrlich werde; die Menschen betrachten es als Skrupel, als unverständige Prinzipien,
aber es ist ein von Gott selbst geworfenes Los der Auserwähltheit, damit gerade durch das voll-
kommenste Wesen der Name Gottes ehrlich werde. In diesem, aus dem Geiste des Propheten Elijohannes
heraustrahlenden Lichte müssen wir alle Ercheinungen des Schuns betrachten, damit wir den
feindlichen Dämon unter den Füssen nicht verlieren, damit wir unser rechte Einfluss bei Gott finden
können. Dieser Lichtstrahl hat auch dieses Herz erleuchtet, als er einen Augenblick hinterbliebene Erinnerung
auf die leblose Hölle seiner beiden Söhne hingestellt hat; und dieser Lichtstrahl erweckt die
Versöhnung im Herzen augenscheinlich der Ercheinungen im Herzen, dass das Gottgeweihte Wesen dem
Tode entheinfällt, wenn es zum Leben politica, wie dem Azazel beginnen wird.
Alles das ist vom Ewigen geworfen, doch ein jeder das ist vom Ewigen bestimmt, damit sein Name
ehrlich werde. Ach wenn wir diese Schreine Eider Alter, die voller Schmerzenspflichten
dem Feinde entgegenstehen, sechsen Trost bringen würden! So viele unter Eider werden mit jenen
vollen Angst gefüllten Wesen an den festlichen Familientreffen versessen und werden kleinen
Herrn des Schuns bedrängen, was wirn davon Eines wackelt, leichtiger, vollkommenster Elter oder
Satte das Opfer des Weltkrieges weiter wissen, obhebet Eure Thronen einflaskt. Auf auf den
Sohnen des Elijohanns, der Eide bekehren wird, das alles das vom Gott geworfen wird, und durch
alles wird die Verwirklichung Gottes verwirkt. In dieser Deklaration ist Elijohann der Vorausgeber
des Messias; für den Empfang dieser Deklaration bereitet Euer Herrscher vor, zunächst fast den
Saarstein des Zweifels und des Unglaubens, damit der Schauspieler zu Starzbergs und den
Verdammten auf Gott im Herren Platz finde, dann wird die vermeintliche Schreine des Elijohanns
die Zeit des Messias vorbereiten, die Glückseligkeit wird die meistbrennende Füllige über die ganze
Eerde einbreiten. Anfang

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

HUNGARIAN
TECHNICAL ACADEMY
BUDAPEST

szám.

Kecské 15/10 1916

1323 acP

1323 acP
1323 acP
1323 acP
1323 acP

Von 1/261